

[cbsnews.com](https://www.cbsnews.com)

Gabbard barred sharing intelligence on Russia-Ukraine negotiations with "Five Eyes" partners

James LaPorta

10–12 Minuten

Gabbard verbietet den Austausch von Geheimdienstinformationen über Russland-Ukraine-Verhandlungen mit "Five Eyes"-Partnern

Von

Aktualisiert am: 22. August 2025 / 18:28 EDT / CBS News



Blufft Putin am Ende des Ukraine-Krieges?

[Blufft Putin auf dem Weg zum Ende des Ukraine-Krieges? 03:46](#)

Washington - Während Russlands Krieg in der Ukraine trotz [hochrangiger Treffen](#) über einen möglichen Weg zum Frieden weitergeht, hat CBS News erfahren, dass Tulsi Gabbard, der Direktor des nationalen Geheimdienstes, vor Wochen eine Anweisung an die US-Geheimdienste herausgegeben hat, die anordnet, dass alle Informationen über die russisch-ukrainischen Friedensverhandlungen nicht mit US-verhandelten Geheimdienstpartnern geteilt werden.

Das Memo vom 20. Juli, das von Gabbard unterzeichnet wurde, wies die Behörden an, keine Informationen mit den sogenannten Five Eyes zu teilen, der Geheimdienstallianz nach dem Zweiten Weltkrieg, die die USA, Großbritannien, Kanada, Australien und Neuseeland umfasst, sagten mehrere US-Geheimdienstmitarbeiter gegenüber CBS News. Sie sprachen unter der Bedingung der Anonymität, um sensible Fragen der nationalen Sicherheit zu diskutieren.

Die Beamten sagten, dass die Richtlinie alle Analysen und Informationen im Zusammenhang mit den volatilen [Russia-Ukraine](#) Russland-Ukraine-Friedensverhandlungen als "NOFORN" oder keine ausländische Verbreitung klassifizierte, was bedeutet, dass die Informationen nicht mit einem anderen Land oder Ausländern geteilt werden könnten. Die einzigen Informationen, die weitergegeben werden konnten, waren Informationen, die bereits öffentlich veröffentlicht worden waren. Das Memo beschränkte auch die Verteilung von Material über Friedensgespräche innerhalb der Agenturen, die die Geheimdienste erstellten oder hervorbrachten.

Das Memo scheint den Austausch von diplomatischen Informationen, die mit anderen Mitteln gesammelt wurden, die von der US-Geheimdienstgemeinschaft getrennt sind, oder militärische operative

Informationen, die nichts mit den Gesprächen zu tun haben - wie die Details, die die USA mit dem ukrainischen Militär teilen, um bei ihren [Verteidigungsoperationen](#) zu helfen, zu sehen.

Das von CBS News kontaktierte das Büro des Direktors des Nationalen Geheimdienstes Fragen an das Weiße Haus, die nicht reagierten.

Einen Tag, nachdem CBS News seinen Bericht veröffentlicht hatte, sagte DNI-Sprecherin Olivia Coleman in einem Beitrag auf X, dass die Berichterstattung falsch sei und sagte: "Die Beziehungen zwischen den US-Geheimdiensten mit unseren Verbündeten waren nie stärker."

"Im Allgemeinen ist der Wert der Fives Eyes Intelligence-Partnerschaft, dass wir, wenn wir diese treffen und politische Entscheidungen treffen, sowohl die Intelligenz des anderen erweitern können als auch mehr über die Pläne, Absichten und Fähigkeiten unserer Gegner wissen", erklärte Steven Cash, ein ehemaliger Geheimdienstoffizier bei der Central Intelligence Agency und des Heimatschutzministeriums.

"Zu den Gründen für diese Art von Zahlungsausfall gehört die Erwartung, dass wir und die anderen vier alle auf der gleichen Seite des Tisches sitzen, mit einem anderen Gegner auf der anderen Seite", sagte Cash.

Er sagte, es sei wichtig für die Verbündeten, "ein gemeinsames nachrichtendienstliches Bild" zu haben, damit politische Entscheidungsträger und Unterhändler "unsere Positionen koordinieren und das beste Abkommen erzielen können, das wir können, oder den besten Krieg, den wir können, kämpfen können". Cash ist der Geschäftsführer von The Steady State, einer gemeinnützigen Organisation, die sich aus ehemaligen US-Geheimdiensten und nationalen Sicherheitsexperten und Regierungsbeamten zusammensetzt, die sich mit Bedrohungen der amerikanischen

Demokratie befassen.

Im März 1946 [sprach](#) Winston Churchill von der "besonderen Beziehung" zwischen den USA und Großbritannien und der Bedrohung durch den "Eisernen Vorhang", der "auf dem Kontinent herabgestiegen" war. Die Vereinigten Staaten und Großbritannien haben ihre Geheimdienstallianz zum ersten Mal heimlich geschmiedet und ein [Abkommen](#) unterzeichnet, um Informationen als Bollwerk gegen die Sowjetunion zu bündeln.

Später schlossen sich Kanada, Australien und Neuseeland der Vereinbarung an und verwandelten das, was als bilateraler Pakt begann, in das Fünf-Nationen-Netzwerk, das als Five Eyes bekannt werden sollte.

Aber jetzt, fast 80 Jahre später, warnen einige ehemalige US-Regierungsbeamte, dass die Breite von Gabbards Befehl die Allianz der Geheimdienste untergraben könnte - und entmutigt Analysten davon, Erkenntnisse zu teilen und das Vertrauen unter den Verbündeten zu untergraben, die sich seit langem auf offene Austausche verlassen, um ein gemeinsames Bild globaler Bedrohungen und Wege zu erfolgreichen Verhandlungen zu bilden.

Sam Vinograd, ein ehemaliger Beamter des Heimatschutzes, sagte, dass Five Eyes oft Informationen hat, die den USA helfen, umfassende Geheimdienstbewertungen zu erstellen, insbesondere über Russland, angesichts des Zugangs von Five Eyes-Partnern zu anderen Geheimdienstquellen.

"Die Schließung unserer vertrauenswürdigsten Partner von Geheimdienstbewertungen könnte einen abschreckenden Effekt auf den kritischen Austausch von Geheimdienstinformationen haben, wenn unsere Partner glauben, dass sie vom wichtigsten Zugang

ausgeschlossen werden - auch in wichtigen Angelegenheiten in ihrer Region. Sie könnten sich entscheiden, ähnliche Schritte in Richtung der USA zu unternehmen", sagte Vinograd.

Sie fügte hinzu: "Policy-weise, wenn unsere Five Eyes-Partner denken, dass sie von wichtigen Informationen abgeschaltet werden. Sie könnten sich dafür entscheiden, ohne uns neue Strukturen und Kanäle zu schaffen. Ein Mangel an voller Zusammenarbeit mit unseren engsten Partnern könnte sie dazu bringen, Angelegenheiten zu diskutieren, die unsere nationale Sicherheit ohne unsere Eingabe und Perspektive beeinflussen."

Dennoch behaupten andere ehemalige Geheimdienstoffiziere, dass Gabbards Anweisung innerhalb der US-Geheimdienste alltäglich ist, und die Kritik ist viel Lärm um nichts. Sie sagen, dass sowohl die USA als auch die anderen Mitglieder der Geheimdienstallianz sich häufig Informationen in unterschiedlichen Interessenbereichen vorenthalten. Ezra Cohen, ein Mitarbeiter des Hudson Institute, der als amtierender Unterstaatssekretär für Geheimdienste im Pentagon diente, deutete an, dass die Verurteilung von Gabbards Memo wahrscheinlich von einer Abneigung gegen die Politik der Trump-Regierung und ihrer Führung als Direktorin des nationalen Geheimdienstes herrührt.

"Es gibt viele Informationen, die wir nicht einmal mit unseren Five Eyes-Partnern teilen, und es funktioniert im Gegenteil. Es gibt eine Menge nur britisches Augenmaterial. Es gibt eine Menge australisches Augenmaterial", sagte Cohen.

"Unsere Interessen stimmen nicht immer mit unseren Five Eyes-Partnern überein", sagte Cohen. "Und wo wir divergierende Interessen haben, und es ist nicht nur die Ukraine, wir markieren absolut die Dinge NOFORN."

Er gibt zu, dass es möglich ist, dass die Richtlinie dazu führen könnte, dass die USA Informationen berauben, aber behauptet, dass diese Art von Entscheidungen historisch die Norm zwischen allen Five Eyes-Mitgliedern gewesen sind. Er sagte, die Behauptung, dass die Richtlinie "eine Abkühlung der Beziehung" zwischen den USA und Five Eyes vertrete, scheine "ein bisschen wie falsche Empörung" zu sein.

Während die Geheimdienstarbeit und die diplomatischen Bemühungen weitergehen, weitgehend außerhalb der Öffentlichkeit, fordert der Krieg in der Ukraine weiterhin einen tödlichen Tribut. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj verurteilte Moskau am Donnerstag für den Abschuss von Hunderten von Drohnen und Dutzenden von Raketen bei [einem Angriff über Nacht](#), "als hätte sich überhaupt nichts geändert. Als gäbe es keine Bemühungen der Welt, diesen Krieg zu stoppen."

Anmerkung der Redaktion: Dieser Artikel wurde mit der Antwort von DNI-Sprecherin Olivia Coleman auf X aktualisiert.

- [Tulsi Gabbard](#)
- [Ukraine](#)
- [Rußland](#)

[James LaPorta](#)

James LaPorta ist ein Produzent der nationalen Sicherheit im Washingtoner Büro von CBS News. Er ist ein ehemaliger U.S. Meeresinfanterist und Veteran des Afghanistan-Krieges.